

**11.11.2013**

**Drucksache 189/13**

Jobcenter Kreis Unna; Erweiterung des regelmäßigen Controlling- und Statistikberichtes

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Beschlussstatus</b>	<b>Beratungsstatus</b>
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	27.11.2013	Kenntnisnahme	öffentlich
<b>Organisationseinheit</b>	Arbeit und Soziales		
<b>Berichterstattung</b>	Dezernent Rüdiger Sparbrod		
<b>Budget</b>	50	Arbeit und Soziales	
<b>Produktgruppe</b>	50.01	Soziale Sicherung	
<b>Produkt</b>	50.01.02	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II	
<b>Haushaltsjahr</b>	2013	<b>Ertrag/Einzahlung [€]</b>	0,00
		<b>Aufwand/Auszahlung [€]</b>	0,00

**Beschlussvorschlag**

## **Sachbericht**

Die Geschäftsführung des Jobcenters Kreis Unna berichtet im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie regelmäßig über die Zielerreichung und Entwicklung der wichtigsten Statistikzahlen.

In der Sitzung des Fachausschusses am 27.05.2013 ist erstmalig ein schriftliches Berichtsformat für Controlling- und Statistikdaten vorgestellt worden. Darin sind als Monatsbericht u.a. Zielindikatoren, differenziert nach Bundesleistungen und kommunalen Leistungen, und Qualitätskennzahlen sowie eine Auswahl statistischer Eckdaten abgebildet. Nahezu alle Werte können allerdings erst mit einer Wartezeit von drei Monaten als valide Werte geliefert werden.

Über die Auswertungsergebnisse sind nach einem intern abgestimmten Email-Verteiler auch politische Vertreter (Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie und dessen Unterausschuss, Fraktionsvorsitzende und Gruppensprecher im Kreistag, Bürgermeister) regelmäßig informiert worden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.10.2013 einstimmig das „Sofortprogramm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung“ (Drucksache 140/13) beschlossen. Darin wird u.a. formuliert:

*Der Kreistag erwartet, dass das Jobcenter ein umfassendes Controlling über seine Aufgabenerfüllung in enger Verzahnung mit und in Bezug auf die bestehenden Ziel- und Kooperationsvereinbarungen aufbaut. In diesem Zusammenhang muss eine regelmäßige Unterrichtung des Kreistages installiert werden, um rechtzeitig auf die sich verändernden Entwicklungen im Bereich des Jobcenters politisch reagieren zu können.*

Das bisherige Berichtsformat ist deshalb erweitert worden und lässt jetzt auch folgende Rückschlüsse zu:

- Anzahl der monatlichen Neuanträge, differenziert nach Kommunen und Gründen
- Gesamtanzahl der Integrationen und differenziert nach den Zielgruppen „Langzeitleistungsbezieher“, „Alleinerziehende“ und „Jugendliche“

Nach wie vor handelt es sich um die Auswahl wichtiger Statistik- und Controllingdaten. Tatsächlich verfügt das Jobcenter über weitaus mehr Daten; auch können deutlich tiefergehende Auswertungen erfolgen. Wie schon das erste Berichtsformat ist deshalb auch die erweiterte Neufassung ausdrücklich als Entwurf und Angebot an die Politik zu verstehen. Die Verwaltung nimmt Änderungs- und Ergänzungswünsche aus dem Ausschuss gerne entgegen.

Die Verwaltung schlägt vor, den zukünftigen Verteiler auf alle Mitglieder des Kreistages auszudehnen.

## **Anlage**

Controlling- und Statistikbericht; Stand: September 2013